

Zeugenaufruf: Selbstunfall durch Fahruntfähigkeit

Am Dienstagabend (16.03.2021) kam es an Zürcher Strasse zu einem Selbstunfall. Der 36-jährige Lenker kollidierte mit einem Verkehrsteiler und einer Fussgängertafel. Diesem Unfall ging eine lange unkontrollierte Fahrt von der Autobahn A1 in Richtung St.Gallen über den Schoren West Tunnel, die Rosenbergstrasse und die Zürcher Strasse voraus. Der Lenker wurde unbestimmt verletzt. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Die Polizei sucht Zeugen.



Gestern um 22.30 Uhr wurde die Stadtpolizei St.Gallen auf ein Auto aufmerksam gemacht, welches auf der Autobahn A1 Richtung St.Gallen unterwegs war und durch eine unkontrollierte Fahrweise auffiel. Der 36-jährige Lenker fuhr in der gleichen Fahrweise weiter in den Schoren West Tunnel, weiter über die Rosenbergstrasse bis in die Zürcher Strasse, wo er durch einen Selbstunfall zum Stillstand kam. Er fuhr dabei in einen Strassenteiler und eine Fussgängertafel. Der Lenker verletzte sich unbestimmt und wurde ins Spital gebracht. Das Fahrzeug, ein grauer Opel Astra, erlitt einen Totalschaden und musste abgeschleppt werden. Vor dem Selbstunfall soll der Lenker bereits mehrere kleinere Kollisionen mit Leitplanken oder der Tunnelwand gehabt haben. Zudem musste ein Auto abrupt abbremsen, als der Fahrer auf der Gegenfahrbahn fuhr.

Die Polizei sucht nach Zeugen, denen das Fahrzeug aufgefallen ist oder welche durch die Fahrweise des 36-Jährigen gefährdet wurden. Hinweise nimmt die Stadtpolizei St.Gallen unter 071 224 60 00 entgegen.



Endlage an der Zürcherstrasse:



Die Route „Richtung St.Gallen“ „Schoren West Tunnel“ weist auf eine Herfahrt von Osten hin.

Die ersten Kollisionen wären entscheidende Hinweisgeber für die Entstehung des Problems.

Die minimale Fahrdistanz wäre bei einer Einfahrt im Neudorf gut 7 km, bei einer Einfahrt in Mörschwil 12 km, und bei einer Einfahrt in Buriel 21 km gewesen.

Epileptische Anfälle können im im Verkehr beispielsweise zu einer Wahrnehmungs- resp. Handlungsunfähigkeit führen, ein „Ausstieg“ aus dem aktuellen Prozess ist kaum mehr möglich



Sehr geehrter Herr Hurni

Ich bitte Sie, im Zusammenhang mit dem Unfall mit festgestellter Fahruntfähigkeit vom vergangenen Dienstagabend um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wo ist die erste bekannte Kollisionsstelle? Daraus ergibt sich auch die Herfahrtsstrecke.
- Wie viele weitere Kollisionen sind im Rosenberg- und Schorentunnel vorgekommen?
- Die «Fahruntfähigkeit» ist ein all-umfassender Begriff, der seit einigen Jahren verwendet wird. Er verschleiert leider die differenzierte Erkenntnis von Ursachen. Können Sie einen Hinweis geben, ob Alkohol, Stimulanzien, konventionelle Drogen oder ein epileptisches Geschehen im Vordergrund stehen?

Als Hinweis auf die Dringlichkeit der Klärung derartiger Abläufe befinden sich einige der aktuellsten Fälle im Anhang.

<https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/unfallanalysen>

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Sehr geehrter Herr Stettler

Die zahlreichen Abklärungen zum Vorfall sind im Gang, ebenso die Auswertungen bzgl. Gesundheitszustand, letztlich werden wir zuhänden der Staatsanwaltschaft rapportieren.

Freundliche Grüsse

Ralph Hurni, Kommandant

Die Staatsanwaltschaft bildet seit dem plötzlichen Hinschied von Thomas Hansjakob - der diese Untersuchung in den Anfängen wohlwollend begleitete - die endgültige Fire-Wall für die Vertiefung der Ereignisse.

Die Angabe einer Kollisionsstelle wird in anderen Fällen jeweils durchaus bereits in den Polizeimeldungen gemacht. (zB. Tunnel Seelisberg, Epileptiker).

Da die Kantonspolizei St.Gallen seit zwei Jahren ebenso keine Detaillierungen mehr macht, ist eine Absprache naheliegend.



Wetter trocken.

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
[Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme](#)

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://aqu.ch/1.0/pdf/aqu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektromog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie>

[Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigahertz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/](#)

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert

<https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/> Zusammenfassung im emf-portal: <https://www.emf-portal.org/de/article/18905>

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: <http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif>

Hansueli Stettler. Bauökologie. Funkmesstechnik. Lindenstrasse 132. 9016 St.Gallen. www.hansuelistettler.ch. info@hansuelistettler.ch